

## Wasserball HSG-Team verpatzt Saisonstart

Das hatten sich die Wasserballer der HSG TH Leipzig anders vorgestellt. Sie verloren ihr erstes Saisonspiel der zweiten Bundesliga Ost beim SV Zwickau 04 mit 10:13 (2:3, 3:3, 1:4, 4:3). Diese Niederlage beim Vorjahresfünften war für Trainer Rainer Schlippe, dessen Mannschaft in der vergangenen Saison Sechster wurde, absolut unnötig. „Denn wir hatten uns nach dem 0:3-Rückstand ins Match zurückgekämpft, waren dann sogar 4:3 in Führung gegangen. Doch dann sind wir im dritten Viertel für mich unerklärlich völlig eingebrochen“, ärgerte sich der Coach noch gestern.

Die Mannschaft habe in diesem Abschnitt die nötige Konsequenz bei der Chancenverwertung vermissen lassen. Ausgerechnet Hausdegen wie Petr Biskup, Patrick Meinhardt und Eric Werner versagten in der entscheidenden Phase an diesem Schwarzen Tag für die Leipziger Wasserballer. Der 37-jährige Biskup, seit Jahren Torgarant des Teams, ging gegen die keineswegs übermächtigen Zwickauer leer aus.

Zudem blieb Torwart Fabian Schulz an diesem Tag weit unter seinen Möglichkeiten, denn er bekam kaum einen Ball zu fassen. „Er fand überhaupt keine Bindung zu diesem Spiel“, kritisierte Trainer Schlippe.

Bereits am Sonntag (Beginn: 11 Uhr) können die Leipziger bei ihren Fans Wiedergutmachung betreiben. Im ersten Heimspiel erwarten sie in der Uni-Halle (Mainzer Straße) den SV Vogtland Plauen. *Norbert Töpfer*

**HSG TH:** Schulz: Sebastian Oeser, Bellmann, Dittrich 1, Christian Oeser, Biskup, Tuchscherer 2, Werner 1, Fichte 3, Müns, Gehlauf, Meinhardt 3.

## Tennis-Gäste siegen zum Hallenaufakt

Mit dem ersten Turnier der Sportpark-Wintercup-Serie wurde der Start in die Hallentennissaison vollzogen. Dabei gingen in Paunsdorf beide Siege an die Gäste aus Sachsen-Anhalt. Ralf Steinbach (TC Sandanger Halle) setzte sich im Finale gegen Tore Waldhausen (Leipziger TC) mit 6:1, 6:1 durch. Manuel Paulick (LTC) kam bis ins Halbfinale, in dem auch er gegen Steinbach chancenlos war (0:6, 0:6). Die besten Leipzigerinnen Clara Schmidt und Anna-Sophie Fehst (beide RC Sport) kamen bis ins Viertelfinale. Das Turnierende machten Tina-Sophie Troschke (1. TC Magdeburg) beim 6:0, 6:2 gegen Marlene Herrman (TC Sandanger Halle) unter sich aus. „Wir haben sehr gute Sport erlebt und auch die zahlenmäßige Beteiligung war erfreulich hoch“, bilanzierte Sportpark-Chefin Kerstin Gottschalk. *rb*

## SSC-Volleyballerinnen überraschen in Dresden

Die Volleyballerinnen des SSC Leipzig haben überraschend das Regionalligaspiel beim VC Olympia Dresden II mit 3:1 gewonnen. Trainer Lutz Feichtinger war mit der Leistung seiner Frauen sehr zufrieden, die in teils hektischer und emotionaler Atmosphäre geschlossen auftraten. Der erste Satz endete mit 21:17 für die Gäste. Im zweiten Durchgang dominierten die Dresdnerinnen vor allem im Außen- und Hinterfeldangriff (25:23). Aber im dritten Satz hatte der SSC wieder die Oberhand. „Diesen Schwung konnten wir in den vierten Satz mitnehmen und schließlich mit 25:22 jubeln“, war Coach Feichtinger sehr glücklich. *rut*

## Erfolg für Schkeuditzer Florettmädchen

Die Schülerinnen des Fechtclub Schkeuditz unterstrichen beim Merseburger Mannschaftsturnier ihre Klasse und holten souverän den Sieg. Josie Trothe, Michéle Rauchfuß, Emma Lippold und Michéle Häse kämpften sich mit einer geschlossenen Teamleistung bis in das Finale. Dort ließen sie gegen die Mannschaft aus Radebeul nichts anbrennen und konnten sich über Gold freuen. Auf den Bronzeplatz kam die Länderauswahl aus Sachsen-Anhalt. *tk*

## Chinesischer Meister zum Seminar in Leipzig

Die Taichi-Schule Leipzig veranstaltet am Wochenende ein Seminar „Qigong, Methoden und Anwendungen der Inneren Kampfkünste“ mit dem chinesischen Meister Zhao Fenglin. Neben Grundlagen (Qi und Jin) sind Geschwindigkeit, Exaktheit und entspannte Kraft seiner kämpferischen Anwendungen aus den verschiedenen Stilen besonders beeindruckend. Zeit, Sonnabend von 11 bis 16.30 Uhr, Sonntag von 10 bis 15.30 Uhr, Treffpunkt: Corinthstraße 6. Die Seminarkosten betragen 110 Euro für beide Tage (Mitglieder 90 Euro). 20 Plätze stehen zur Verfügung. Anmeldungen sind möglich unter <http://taichi-in-leipzig.de>. *r.*



Viel Glück auf dem Marathon-Weg nach New York wünscht das HCL-Juniorteam seiner Trainerin Marion Mendel. Während die 51-Jährige in Big Apple unterwegs ist, coacht Max Berthold.

Foto: Christian Nitsche

# Vom Arena-Parkett aufs New Yorker Pflaster

Sie war noch niemals in New York, wird es aber dank spendabler Gratulanten am Sonntag sein und dort am Marathon-Klassiker teilnehmen: **Marion Mendel** löst ihren Gutschein ein, den sie vor einem Jahr zum 50. Geburtstag erhielt. „Ich freue mich riesig und werde das alles genießen“, sagte die Trainerin des HCL-Juniorteam vor ihrem heutigen Abflug über den großen Teich. Es ist ihr sechster Lauf über den langen Kanten, die Beszeit steht bei respektablen 3:20 Stunden. Diese Marke will Marion Men-

der 30-Jährige alle Umstehenden. Der Neu-Leipziger hielt womöglich Ausschau nach einer neuen Flamme, denn seit Sommer ist er privat auf Solofaden unterwegs.

Es passt bestens“, freut sich Rad-Olympiasiegerin Petra Rossner über die Vertragsunterschrift mit dem neuen Sponsor des Girls Team Sachsen. Unternehmer und Künstler **Johann Wagnermeyer** mit seiner P&I-Premium Immobiliengesellschaft sind neue Partner für die Formation junger Rennfahrerinnen. Acht der elf Mädels kommen aus der Region. „Was kann ich als Besseres tun, als jungen Menschen beim Sport zu helfen“, begründet Wagnermeyer das Engagement. Trainerin Rossner indes verspricht für die Saison 2012: „Wir werden uns in die deutsche Spitze kämpfen.“

Die Überraschung war **Heidlore Koch** gelungen: Das Hotel im Harz war gebucht und der PKW stand voll getankt vor der Tür. „Gefeiert wird später“, konnte Jubilar **Michael Koch** gerade noch seinen engsten Freundeskreis informieren, ehe der Laufgruppenleiter der SG LVB zu seinem 70. Geburtstag ganz in Familie das Städtchen Goslar ansteuerte. Mit mehr als 30 aktiven Jahren gehört der ehemalige Ingenieur für Maschinenbau zu den dienstältesten Leipziger Läufern und kann neben 25 Rennsteiglängen auf mehr als 100 Marathons zurückblicken. „Aber besonders stolz bin ich, dass ich 13 Mal in Folge die Stadtränglistenerwartung in der jeweiligen Altersklasse gewinnen konnte.“ Seine nächste Bewährungsprobe ist der 32. Auewaldlauf am 19. November, bei dem er zum fünften Mal als Gesamtleiter fungiert.

Noch ein Jubilar: Leichtathletik-Urgestein **Lothar Ulbricht** feierte im kleinen Kreis seinen 80. Geburtstag. Zu den Gratulanten gehörte Stadt-Verbands-Chef **Tasso Hanke**. Für seine Verdienste wurde Ulbricht 2001 mit dem „Carl-Diem-



Rosis Girls-Team präsentiert sich um Trainerin Petra Rossner mit den Basecaps des neuen Werbepartners: Sydney Höfig, Johanna Peters, Antonia Martin, Patricia Hillig, Michaela Ebert, Jana Rehde, Natalie Zieger und Lena Gerstäcker (v.l.)

Foto: Ch. Nitsche

Schild“ des DLV geehrt. Noch immer zeigt der über Jahrzehnte engagierte Funktionär viel Interesse an der hiesigen Leichtathletik.

Keinen Moment hatte **Martin Scholz** daran gezweifelt, dass er die Wette gewinnt. Als sich der Kapitän der Uni-Riesen für seinen Umzug von der Fichte in die Sternwartenstraße einen Transporter beim USC-Sponsor **Klaus-Ulrich Mau** auslieh, fragte der Basketballer: „So ein Umzug ist ja ganz schön teuer, können wir da nicht was machen?“ Und der Chef der Mau-Autovermietung hatte auch prompt einen Vorschlag parat: „Wenn ihr am Sonntag gegen Langen gewinnt, be-

kommst du das Auto umsonst. Wenn ihr aber verliert, dann zahlst du den doppelten Preis.“ Der Lehramt-Student schlug ein und war sich sicher: „Das Spiel geht nie und nimmer verloren.“ Tatsächlich feierten die Uni-Riesen mit 91:73 den sechsten Erfolg im siebten Saisonspiel.

Sie reißen nicht ab – die Abschiedsgeschenke für **Henry Hubert**. Drei Wochen nach seinem letzten Bundesliga-Kampf schickten die JCL-Judoka ihren Schwergewichtler ins Werk 2, um in der Agentur Glücklicher Montag etwas abzuholen. „Ich wusste von nichts – die Überraschung ist total gelungen“, bekannte der 33-Jährige, der vom Leipzi-

ger Comic-Zeichner und Karikaturisten **Thomas Meitsch** alias Schwarwel empfangen wurde. Dieser hatte die JCL-Legende anhand von Fotos gezeichnet und sein Bild mit Sayonara (Auf Wiedersehen) unterteilt. „Die Zeichnung ist wunderschön, er hat mich ja wie einen Messias dargestellt“, so der fast sprachlose Hubert, der in seiner Wohnung einen Ehrenplatz für das Kunstwerk freimacht. Für den Polizisten ist diese Ehre zugleich Ansporn, sich auch künftig ums (Zweit-)Bundesliga-Team zu kümmern. „Der erste Schock über den Abstieg ist überwunden. Wir greifen wieder an. Und ich bin mir sicher, dass die Jungs zusammenhalten.“



Im Rhythmus des EM-Abends: Claudia Nystad (2.v.l.), Tina Dietze, Stefan Holtz (l.) und Axel Lobenstein genießen das Ambiente in der Glashalle.

Foto: Christian Nitsche



Tiefe Symbolik: Grafiker Thomas Meitsch übergibt Judoka Henry Hubert zu dessen Abschied vom aktiven Wettkampfsport ein ganz besonderes Bild.

Foto: Christian Nitsche

# Leutzscher Schlappe in der „Leppi“

Tischtennis: Zweitliga-Frauen der Füchse verlieren an neuer Wettkampfstätte gegen Darmstadt 1:6

Auch das gibt es, sowohl die Skeptiker als auch die Optimisten in den Reihen der Leutzscher Tischtennis-Füchse wurden beim Zweitligaspiel gegen den SV Darmstadt in ihren jeweiligen Prognosen bestätigt. Rein organisatorisch klappte der nicht ganz freiwillige Umzug in die sanierte Ringerhalle der Leplaystraße hervorragend. Das Haus war bestens vorbereitet, die Rahmenbedingungen suchen bundesweit ihres Gleichen und waren erstligatauglich. Auch von den Zuschauern wurde die Premiere angenommen, über 100 Fans und auch einige Zufallspassanten machten Stimmung für die Füchse.

Leider passierte aber sportlich das, was auch die Fußballer allzu oft im schönen großen Stadion erfahren mussten. Die idealen Bedingungen motivieren scheinbar die Gegner zu Höchstleistungen und nehmen den Gastgebern mangels regelmäßigen Trainingsmöglichkeiten das Vertrauen in den Heimvorteil – die Leipzigerinnen bezogen eine 1:6-Schlappe.

Linda Renner und Huong Do Thi ver-

loren gleich zu Beginn knapp 2:3 gegen Kraft/de Nutte und Urban/Busemann gegen Matelova/Benz mit 1:3. Dieser Rückstand drückte schwer auf die Einzel, mehr als ein klares 3:0 von Alexandra Urban über Lena Krapf wollte nicht mehr gelingen.

Die Leutzscherinnen und ihre Trainer waren sichtlich enttäuscht, durchgängig positiv war aber das Echo über das Spiellokal. Aber es ist unklar, ob es dort weitere Bundesligaspiele geben kann. Die eigentlich vorgesehene große Dreifelderhalle in der obersten Etage ist etwas

überdimensioniert, die kleine und daher ideale Ringerhalle heißt aber nicht zufällig Ringerhalle. Die Zweikämpfer haben Vorfahrt und es müsste auch jedes Mal die Wettkampfmatten beräumt werden.

Am Sonntag kassierten die Leutzscher Damen im hessischen Wattenborn-Steinberg mit 3:6 gleich die nächste Niederlage. „Wieder unsere eklatante Doppelschwäche“, analysierte Linda Renner und in der Tat, wieder ging ein Doppel 2:3 verloren. Diesmal an der Seite von Alexandra Urban gegen Apel/Czaikowski. Auch danach lief nicht viel zusammen.

Für die immer noch pausierende Anna Helbig sprang Maja Meyer aus dem Oberligateam ein, konnte bei ihrem Zweitligadebut aber nicht punkten. Einziger Lichtblick war Sonja Busemann. Sie holte beide Einzel und avancierte damit zur Besten im Team. Statt des angestrebten zweiten Tabellenplatzes verließen die Füchse den Oktober mit 7:7 Punkten als Sechste. Coach Kai Wienholz hofft darauf, dass Anna Helbig bis zum nächsten Spiel im Dezember wieder fit wird. *Chg*



Premiere in der „Leppi“: Die Leutzscher Füchse-Damen, hier Sonja Busemann, bestreiten ihre Zweitliga-Partie gegen Darmstadt an neuer Wettkampfstätte.

Foto: Nitsche

## Handball Jugend-Auswahl erkämpft Platz zwei

Beim Vier-Länder-Turnier im französischen Eaubonne hat die männliche Jugend-Auswahl des Deutschen Handball-Bundes (Jahrgänge 1994/95) Platz zwei belegt. Das Team von DHB-Trainer Klaus-Dieter Petersen besiegte dabei die Schweiz (26:19) und Polen (33:24), musste sich aber Match um den Turniersieg nach knapper Pausenführung (15:14) Gastgeber Frankreich mit 26:29 geschlagen geben.

In allen drei Länderspielen waren die sächsischen Vertreter Max Emanuel und Lucas Krzikalla (beide Handball-Akademie Leipzig/Delitzsch) mit dabei. Rückraumspieler und Kapitän Emanuel war sogar erfolgreichster Schütze (20 Treffer) der Deutschen. Er gehörte im Juli zur B-Jugend-Nationalmannschaft, die beim Olympischen Jugend-Festival in Trabzon (Türkei) die Silbermedaille gewann – und jetzt als Stamm der neuen A-Jugend im Einsatz ist.

Für die Jungs stehen im Dezember beim Acht-Nationen-Turnier in Merzig die nächsten Leistungsvergleiche auf dem Programm. *H.H.*